

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 21.05. 2023

Lesejahr C 5.Ostersonntag

© Edith Furtmann 5/2023

Lied Gl 329 Das ist der Tag den Gott gemacht

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
Du bist der Sohn Gottes
Herr, erbarme Dich.
Du bist in den Himmel aufgefahren
Christus, erbarme Dich.
Du bist immer bei uns
Herr, erbarme Dich.

Lesung: Apg 1,12-14

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, kehrten sie von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben:

Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 765 Erschalle laut Triumphgesang

Evangelium Joh 17,1-19

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!

Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.

Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir.

Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast.

Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte.

Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind wie auch ich nicht von der Welt bin.

Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.

Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Nach Jesu Himmelfahrt rücken die Jüngerinnen und Jünger zusammen. Sie haben Angst vor dem, was geschehen könnte, und stärken einander im Gebet, Männer wie Frauen. Diese Zeit in der Kammer wird sie zusammenschweißen, auch wenn es Konflikte geben wird: der gemeinsame Verlust des Auferstandenen, die Sorge, wie es weitergehen kann, die Gebete um Beistand, den Jesus versprochen hat, in dem er seine Jüngerinnen und Jünger Gott anvertraut hat: das alles ist die gemeinsame Basis, auf der sie in die Welt gehen werden.

Hier zeigt sich, wie wichtig Gemeinschaft ist. Glaube im stillen Kämmerlein, allein, ohne Außenwirkung ist nicht das, was Jesu Nachfolge erfordert. Ja, es gibt sie, die Zeit zum Gebet, sicher auch die zum stillen Gebet allein. Aber es muss Folgen haben: die Jüngerinnen und Jünger Jesu werden in die Welt ziehen und sein Wort verkünden. Es war eine Kirche im Übergang: sie mussten nun von sich aus tätig werden. Auch heute befindet sich unsere Kirche im Übergang: so, wie es bisher war, die Volkskirche gibt es nicht mehr und wird es auch nicht mehr geben. Neue Wege müssen gefunden werden. Deshalb denke ich: diese Gemeinschaft untereinander und in Jesus Christus unserem Bruder sollten wir suchen und zu leben versuchen, damit die Botschaft nicht im Dickicht der Strukturen und Kirchengesetze verloren geht.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 762 Wahrer Gott wir glauben Dir

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Deine Jüngerinnen und Jünger haben Gemeinschaft untereinander gesucht und gefunden. Wir bitten Dich:

- Für alle, die Deinen Kirchen angehören: schenke Ihnen Gemeinschaft untereinander und mit Dir, damit sie sich untereinander stärken können für ein Leben in Deiner Nachfolge.
- Für alle Menschen, deren Heimat durch Krieg, Katastrophen, Klimawandel und ähnliches zerstört ist und deren Gemeinschaften daran zerbrechen: stehe ihnen bei, dass sie Wege finden, vor Ort oder in der Fremde neu anfangen zu können in Gemeinschaft mit anderen.
- Für alle Menschen, die Angst vor Geflüchteten haben, weil sie sie nicht kennen: lass sie erkennen, dass Du in den Geflüchteten zu ihnen kommst.
- Für alle, die auf der Suche sind nach einem Sinn in ihrem Leben: offenbare Dich ihnen als Ursprung allen Lebens und lass sie in Dir ihren Lebensweg erkennen.
- Für alle Menschen, deren Leben einsam geworden ist durch den Tod eines geliebten Menschen, Trennung oder andere Schicksalsschläge: sende Ihnen Menschen, die diese Lücken schließen können und mit denen sie in Gemeinschaft leben können.
- Für uns alle: hilf uns, Dich im Gegenüber erkennen und die Gemeinschaft mit anderen Christinnen und Christen zu suchen, damit wir uns gegenseitig stärken und Deinen Weg miteinander gehen können.
- Für die Menschen, die auf Grund von Krankheit oder Behinderung nicht am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können: dass sie genügend Freunde finden, die ihnen beistehen und sie nicht alleine lassen.
- Für unsere Verstorbenen: bereite ihnen einen Platz in den himmlischen Wohnungen.

Herr Jesus Christus, Du möchtest in uns Dein österliches Licht entfalten und uns das Leben in Fülle zeigen. Dafür danken wir Dir. Amen

Vater unser

Lied: GL 763 das Grab ist leer

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Durch die Auferstehung Deines Sohnes sind wir gerettet zum Leben.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott, Dein Sohn bittet um Deinen Beistand für uns. Lass uns erkennen, dass Du uns nahe bist und die Gemeinschaft mit unseren Brüdern und Schwestern suchen.

So dürfen wir um Deinen Segen bitten: Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 837 Maria Maienkönigin